

Entstehung und Entwicklung der Schule



Die Märkerwaldschule liegt in der Gemeinde Gronau, einem Vorort der Stadt Bensheim an der Bergstraße. Gronau und Zell sind kleine Dörfer im Meerbachtal in idyllischer Lage am Rande des Odenwalds.

Die Anfänge des Schulunterrichts fanden gegen Ende des 16. Jahrhunderts im Gronauer Rathaus statt. Nachdem die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, entstand 1968 ein neues Schulgebäude mit zwei geräumigen Klassensälen und einem kleinen Gruppenraum. Die Schule nannte sich Gronauer Volksschule und beherbergte die Klassen 1 bis 9 in verschiedenen jahrgangsübergreifenden Schülergruppen.



Nach der Schließung des Hauptschulzweigs 1978 unterrichtete man über viele Jahre hinweg jahrgangsübergreifend die Klassen 1+2 und 3+4.

Die Schülerzahlen wuchsen stetig und der kleine Gruppenraum musste als Klassenraum genutzt werden. Die Auslagerung einer Klasse ins Dorfgemeinschaftshaus war 1999 notwendig geworden, da die Entwicklung der Schülerzahlen die Bildung einer weiteren (vierten) Klasse erforderte. Die Notwendigkeit eines Anbaus war geboten.

Dieser Anbau mit zwei neuen großen Klassenräumen wurde am 12.12.2000 übergeben und bezogen. Jetzt konnten vier Jahrgangsklassen im Schulgebäude unterrichtet werden. Aus dem kleinen Gruppenraum entstanden das Sekretariat und ein Raum für die Materialsammlung.

Gleichzeitig bekam die Grundschule offiziell den Namen "Märkerwaldschule".

Durch die Erweiterung des schulischen Angebots zu einer Ganztagsbetreuung, die ab dem Schuljahr 2000/01 in mehreren Schritten erfolgte, wurden 2010 weitere Räumlichkeiten für den Betreuungsbereich notwendig. Im September 2010 wurden der neue Betreuungsraum und eine Ausgabeküche festlich eingeweiht.

Der Außenbereich der Märkerwaldschule wurde in den Jahren 2002 bis 2004 grundlegend umgestaltet. Gemeinsam mit dem Kreis Bergstraße als Schulträger, der Stadt Bensheim und der Schulgemeinde mit dem Förderverein entstand das Gestaltungskonzept und die Finanzierung.

Mit dem Schulgarten und dem naturnah ausgestalteten Pausenhof gewann die Schule an Attraktivität und Lebensqualität. Das Schulprofil der Märkerwaldschule sieht in der gemeinsamen Verantwortung der Lehrkräfte zusammen mit den Schülerinnen und Schülern für die Umwelt einen wichtigen Aspekt für die Entwicklung des ökologischen Bewusstseins.